



Ergebnis für das 1. Quartal 2022

Wien, 26. April 2022 – Die A1 Telekom Austria Group (VSE: TKA, OTC US: TKAGY) verlautbart heute das Ergebnis für das 1. Quartal 2022, das am 31. März 2022 endete.

Kennzahlen

in Mio. EUR	1. Quartal 2022	1. Quartal 2021	Veränd. in %
Umsatzerlöse gesamt	1.166,4	1.135,5	2,7
Erlöse aus Dienstleistungen	988,2	955,7	3,4
Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten	155,3	162,1	-4,2
Sonstige betriebliche Erträge	23,0	17,8	29,4
Mobilfunkerlöse	689,5	668,5	3,1
Erlöse aus Dienstleistungen	547,4	518,9	5,5
Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten	142,0	149,5	-5,0
Festnetzerlöse	454,0	449,3	1,0
Erlöse aus Dienstleistungen	440,7	436,8	0,9
Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten	13,2	12,5	5,7
EBITDA vor Restrukturierung	452,7	419,3	7,9
in % der Umsatzerlöse gesamt	38,8%	36,9%	
EBITDA	431,6	398,3	8,4
in % der Umsatzerlöse gesamt	37,0%	35,1%	
Betriebsergebnis	194,2	163,3	18,9
in % der Umsatzerlöse gesamt	16,7%	14,4%	
Jahresergebnis	130,7	108,9	20,0
in % der Umsatzerlöse gesamt	11,2%	9,6%	
Kennzahlen Mobilkommunikation	1. Quartal 2022	1. Quartal 2021	Veränd. in %
Mobilkommunikationskund:innen (in 1.000)	22.921,2	21.931,7	4,5
Vertragskund:innen	19.092,0	18.013,7	6,0
Prepaidkund:innen	3.829,1	3.918,0	-2,3
ARPU (in EUR)	8,0	7,9	1,2
Churn Mobilfunk (%)	1,3%	1,4%	
Kennzahlen Festnetz	1. Quartal 2022	1. Quartal 2021	Veränd. in %
RGUs (in 1.000)	6.073,9	6.082,1	-0,1

Alle Finanzzahlen werden im Jahresvergleich dargestellt. Das EBITDA ist dargestellt als Nettoüberschuss ohne Berücksichtigung von Finanzergebnis, ausgewiesener Ertragsteuer, Abschreibungen und Effekten von Werthaltigkeitstests.

Inhaltsverzeichnis¹

Zusammenfassung Gruppe	3
Ausblick	4
Mobilfunkkund:innen und Festnetz-RGUs	4
Kommentare zu den Geschäftssegmenten für das 1. Quartal 2022 – Umsatzerlöse und EBITDA	6
Österreich	6
Internationale Geschäftstätigkeiten	8
Gruppe – Gewinn- und Verlustrechnung- nach dem EBITDA	11
Bilanz	11
Nettoverschuldung	11
Cashflow	12
Anlagenzugänge	12
Detaillierte Zahlen	13
Verkürzter Konzernabschluss	19
Zusatzinformationen	22

¹In diesem Bericht werden Alternative Performance Measures verwendet. Nähere Angaben finden Sie im Abschnitt „Detaillierte Zahlen“.

Analyse 1. Quartal 2022

Zusammenfassung Gruppe

Während des 1. Quartals 2022 setzte sich die positive Entwicklung der letzten Quartale größtenteils fort und führte zu soliden Quartalsergebnissen. Die A1 Telekom Austria Group erzielte erneut Umsatz- und EBITDA-Wachstum in allen Ländern. Die Erlöse aus Dienstleistungen stiegen in allen Märkten und profitierten von der anhaltend günstigen Entwicklung und einer erfolgreichen Umsetzung der Strategie. Die Nachfrage nach Produkten mit hoher Bandbreite war weiter hoch, Upselling-Maßnahmen waren erfolgreich und es gab eine solide Dynamik bei mobilen WLAN-Routern sowie im Solutions- & Connectivity-Geschäft. Aufgrund gelockerter COVID-Maßnahmen kam es gegenüber dem Vergleichszeitraum zu einem Anstieg der Reisetätigkeit und der Roaming-Verkehr war höher als im 1. Quartal des vergangenen Jahres, was sich positiv auf die Ergebnisse des Berichtsquartals auswirkte.

Der Inflationsdruck, der vorwiegend auf die steigenden Energiepreise zurückzuführen ist, sowie die makroökonomische Unsicherheit aufgrund des Konflikts zwischen der Ukraine und Russland standen im 1. Quartal 2022 im Vordergrund. A1 fokussiert nach wie vor auf eine weitere Kostendisziplin, um bestimmte Teile der inflationsbedingten Preisanstiege abzufedern.

- Der Gesamtumsatz der Gruppe stieg im Jahresvergleich um 2,7 %, was auf den Anstieg der Erlöse aus Dienstleistungen in allen Märkten zurückzuführen war.
- Die Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten gingen um 4,2 % zurück, da das Marktumfeld weiterhin unverändert war blieb und es herrschte ein gewisser Engpass an hochwertigen Endgeräten herrschte. Volumenbedingte Rückgänge in Bulgarien, Österreich und Belarus wurden von einem Anstieg in Serbien nur teilweise wettgemacht.
- Die Erlöse aus Dienstleistungen im Mobilfunk stiegen auf Gruppenebene um 5,5 % an. Dies war auf die solide Entwicklung des Mobilfunk-Kerngeschäfts, des Geschäfts mit mobilen WLAN-Routern sowie eine weitere Erholung der Roaming-Erlöse zurückzuführen.
- Die Festnetzerlöse aus Dienstleistungen stiegen auf Gruppenebene um 0,9 % an, da das solide Wachstum von 9,5 % auf den internationalen Märkten den Rückgang in Österreich mehr als ausglich. Auch die anhaltend gute Entwicklung des Bereichs Solutions & Connectivity leistete hierzu einen Beitrag, während sich die EU Regulierung im Zusammenschaltungsbereich negativ auf die Erlöse auswirkte.
- Die Anzahl der Mobilkund:innen legte um 4,5 % zu, was auf einen Anstieg der M2M-Kunden sowie den Anstieg bei mobilen WLAN-Routern in allen Märkten zurückzuführen war.
- Der Anstieg bei den mobilen WLAN-Routern führte auch zu einem Wachstum bei Internet@Home-Kunden um 4,5 %.
- RGUs der Gruppe blieben stabil, da das Wachstum der Breitband und TV-RGUs den Rückgang der Sprachkunden kompensierte.
- Die Roaming-Umsätze begünstigten die Ergebnisse im 1. Quartal 2022 (positive Auswirkung gegenüber dem Vorjahr: ca. 1 % der Umsatzerlöse; ca. 2 % des EBITDA ggü. ca. minus 3 % im Q1 2021), was auf die Rückkehr der Reisetätigkeit in allen Ländern, insbesondere in Österreich, zurückzuführen war.
- Das EBITDA der Gruppe vor Restrukturierungsaufwendungen stieg um 7,9 % (berichtet: 8,4 %), bedingt durch den Anstieg der Erlöse aus Dienstleistungen und die bessere Marge auf Endgeräte trotz höherer Core OPEX.
 - In Österreich stieg das EBITDA vor Restrukturierungskosten um 6,3 %, da höhere Erlöse aus Dienstleistungen und eine verbesserte Marge bei Endgeräten die höhere Core OPEX ausglich.
 - Das EBITDA im internationalen Geschäft stieg um 8,9 %. An allen unseren internationalen Standorten wurde Wachstum verzeichnet, insbesondere in Belarus, Bulgarien und Serbien.
- Das Nettoergebnis verbesserte sich im ersten Halbjahr 2022 im Jahresvergleich um 20,0 %, da die solide operative Leistung einen höheren Ertragsteueraufwand mehr als ausgleichen konnte.

Die Präsentation für die Telefonkonferenz und die Kennzahlen der A1 Telekom Austria Group im Excel-Format („Fact Sheet Q1 2022“) sind auf der Website www.a1.group verfügbar.

- Der Free Cashflow stieg im Berichtsquartal vor allem aufgrund der verbesserten operativen Entwicklung.
- Eine Anleihe in Höhe von EUR 750 Mio. wurde aus vorhandenen liquiden Mitteln und Erlösen aus Bankkrediten am 4. April 2022 zurückgezahlt.

Die folgenden Faktoren sollten in der Analyse der Quartalsergebnisse der A1 Telekom Austria Group berücksichtigt werden:

- Die Effekte aus der Währungsumrechnung waren marginal. Sie beliefen sich im 1. Quartal 2022 auf -0,2 Mio. EUR in den Umsatzerlösen, auf -0,1 Mio. EUR in den Erlösen aus Dienstleistungen und auf -0,1 Mio. EUR im EBITDA, da die Abwertung des belarussischen Rubels um -0,5 % (Periodendurchschnitt) durch die positive Währungsentwicklung in Kroatien nicht ausgeglichen wurde.
- Weder im Berichts- noch im Vergleichszeitraum wurden Einmaleffekte bei Umsatzerlöse und EBITDA verzeichnet.
- Restrukturierungsaufwendungen in Österreich beliefen sich im 1. Quartal 2022 auf 21,1 Mio. EUR (1. Quartal 2021: 21,0 Mio. EUR).

Ausblick

Ausblick bestätigt

Das Management der A1 Telekom Austria Group bestätigt den Ausblick für das Geschäftsjahr 2022 und erwartet ein Umsatzwachstum von annähernd 3 %. Aufgrund der aktuellen Lage besteht das zusätzliche Risiko, dass der belarussische Rubel durch negative Entwicklungen belastet werden könnte. Die anfängliche Prognose für 2022 umfasste eine Abwertung gegenüber dem Euro von 5-10 % im Jahr 2022 (Periodendurchschnitt). Nach einem starken Rückgang des BYN im Februar und März kam es im April zu einer Aufwertung der Währung auf das Vorkriegsniveau. Ein erneuter Währungsverlust könnte Auswirkungen auf die erwarteten Umsatzerlöse im Jahr 2022 haben. In einem Szenario, in dem die Währung 2022 beispielsweise um ca. 15 % (Periodendurchschnitt) abwertet, würden sich die Auswirkungen auf weniger als 1% der Umsatzerlöse begrenzen. Dabei ist anzumerken, dass die Prognostizierbarkeit des belarussischen Rubels stark eingeschränkt ist – insbesondere in der aktuellen Situation – und dieses Beispiel zeigt nur ein mögliches Szenario und seine Folgen auf. Darüber hinaus könnten die Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten durch Lieferkettenprobleme unter Druck geraten. Insgesamt wird weiterhin mit einem leichten Anstieg der EBITDA Marge gerechnet.

Es wird erwartet, dass die Anlagenzugänge vor Spektrumsinvestitionen und Akquisitionen im Jahr 2022 um rund 15 % ansteigen werden. Der Anstieg der Anlagenzugänge gegenüber dem Vorjahr stand in erster Linie im Zusammenhang mit höheren Investitionen in Österreich für den Ausbau des Glasfasernetzes und in geringem Maße mit höheren IT-Investitionen und der 5G-Einführung.

Mobilfunkkunden und Festnetz-RGUs

Anhaltendes Wachstum von Internet@Home um 4,5 % im Jahresvergleich im 1. Quartal 2022

In Summe erhöhte sich die Zahl der Mobilfunkkunden der A1 Telekom Austria Group im 1. Quartal 2022 um 4,5 % auf insgesamt 22,9 Millionen Kunden. Das Wachstum war in erster Linie auf den starken Anstieg bei den M2M-Kunden zurückzuführen. Darüber hinaus war der Anstieg bei den Vertragskunden (ohne M2M-Kunden) auf das Mobilfunk-Kerngeschäft und die anhaltende Verschiebung von Prepaid- zu Vertragsangeboten sowie die anhaltend starke Nachfrage nach mobilen WLAN-Routern zurückzuführen. Die Zahl der M2M-Kunden von A1 Digital stieg im 1. Quartal 2022 weiter an. Trotz der steigenden M2M-Vertragskundenbasis stieg das Gruppen-ARPU (das durch M2M-Kunden mit geringerem ARPU verwässert wird) im Berichtszeitraum um 1,2 %.

Die Zahl der umsatzgenerierenden Einheiten (RGUs) im Festnetzgeschäft der Gruppe blieb im Jahresvergleich unverändert (-0,1 %). In Österreich ging die Zahl der RGUs zurück, was auf die Abnahme der Sprach-RGU und Breitband-RGUs mit geringer Bandbreite zurückzuführen war, die durch die anhaltend starke Nachfrage nach Produkten mit hoher Bandbreite im 1. Quartal 2022 nicht ausgeglichen werden konnte. In den internationalen Märkten stieg die Anzahl der RGUs vorwiegend aufgrund von Breitband-RGUs mit hoher

Bandbreite, insbesondere in Belarus und Kroatien, während die Anzahl der TV-RGUs in den meisten Märkten ebenfalls zunahm.

Insgesamt legte die Internet@Home-Kundenbasis gruppenweit um 4,5 % zu, was einem Anstieg bei mobilen WLAN-Routern in allen Märkten zu verdanken war. Insbesondere Bulgarien, Kroatien und Belarus trugen zu diesem Wachstum bei.

Kommentare zu den Geschäftssegmenten für das 1. Quartal 2022 – Umsatzerlöse und EBITDA

Österreich

Kennzahlen Finanzkennzahlen in Mio. EUR	1. Quartal 2022	1. Quartal 2021	Veränd. in %
Umsatzerlöse gesamt	663,7	657,4	1,0
Erlöse aus Dienstleistungen	588,5	581,1	1,3
Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten	60,2	65,2	-7,7
Sonstige betriebliche Erträge	15,1	11,2	35,2
Mobilfunkerlöse	301,7	293,9	2,6
Erlöse aus Dienstleistungen	249,1	236,6	5,3
Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten	52,6	57,4	-8,4
Festnetzerlöse	347,0	352,3	-1,5
Erlöse aus Dienstleistungen	339,4	344,5	-1,5
Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten	7,6	7,8	-2,6
EBITDA vor Restrukturierung	265,6	250,0	6,3
in % der Umsatzerlöse gesamt	40,0%	38,0%	
EBITDA	244,6	228,9	6,8
in % der Umsatzerlöse gesamt	36,8%	34,8%	
Betriebsergebnis	106,6	94,2	13,2
in % der Umsatzerlöse gesamt	16,1%	14,3%	
Kennzahlen Mobilkommunikation	1. Quartal 2022	1. Quartal 2021	Veränd. in %
Mobilkommunikationskund:innen (in 1.000)	5.095,1	5.025,4	1,4
Churn Mobilfunk (%)	1,0%	1,8%	
Kennzahlen Festnetz	1. Quartal 2022	1. Quartal 2021	Veränd. in %
RGUs (in 1.000)	3.019,0	3.123,4	-3,3

Neues Internet@Home-
Portfolio wesentlich für
Upselling an Kund:Innen

Im 1. Quartal 2022 blieb die Entwicklung in Österreich weitgehend unverändert. Die Dynamik auf dem Mobilfunkmarkt war weiter vergleichsweise gering, wodurch sich die Zahl der Brutto-Neuzugänge sowie die Kundenabwanderung verringerten. Die Verfügbarkeit hochwertiger Handsets war weiterhin in gewissem Ausmaß begrenzt. In diesem Zusammenhang lagen die Stützungen deutlich unter dem Niveau des letzten Jahres.

Insgesamt, kam dies für A1 der Marge bei Endgeräten ebenfalls zugute. Nach der Weihnachts-Werbekampagne werden 5G-Tarife von A1 mit einem Aufschlag gegenüber LTE-Tarifen verkauft und der Gesamtanteil dieser Tarife in dem Portfolio stieg weiter solide an. Die Nachfrage nach mobilen WLAN-Routern war nach wie vor solide, ebenso wie für Produkte mit höheren Bandbreiten, auch im Festnetzgeschäft, während die Verluste bei RGUs weiter auf die Kunden im Bereich Sprach-RGUs und Breitband-RGUs mit geringer Bandbreite zurückzuführen waren. Die Breitbandkampagne von A1 gewinnt für den geplanten verstärkten Glasfaserausbau an Zugkraft. Im Bereich Solutions & Connectivity hielt die Wachstumsdynamik wie in den vorherigen Quartalen an, allerdings hatte das 1. Quartal 2021 von der Wiederaufnahme von Projekten profitiert, wodurch sich eine sehr starke Entwicklung im Vergleichszeitraum ergab.

Im Segment Österreich nahmen die Umsatzerlöse im Berichtszeitraum zu, da der Anstieg der Erlöse aus Dienstleistungen und der sonstigen betrieblichen Erträge die gesunkenen Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten kompensierte. Im Rahmen des unveränderten Marktumfelds gingen die Verkäufe von Endgeräten sowie die Stützungen zurück.

Die Erlöse aus Mobilfunkdienstleistungen stiegen aufgrund des soliden Privatkundengeschäfts sowie der Erholung bei den Roamingerlösen durch Eigen- und Fremdkunden aufgrund verstärkter Reisetätigkeit und der Rückkehr des Wintertourismus im Vergleich zum gleichen Zeitraum im Vorjahr. Die anhaltend gute Nachfrage nach sowohl hochwertigen als auch low-value Tarifen, mobilen WLAN-Routern sowie inflationsbedingte Preismaßnahmen ab April 2021 führten zu einem höheren ARPU. Zugleich wurde auch in allen Kategorien ein Anstieg der Kunden verzeichnet.

Die Erlöse aus Festnetzdienstleistungen gingen zurück, da die anhaltend solide Entwicklung im Bereich Solutions & Connectivity den Rückgang bei den Erlösen aus Festnetzdienstleistungen bei Privatkunden sowie die geringeren Zusammenschaltungserlöse nicht vollständig ausgleichen konnte. Der Rückgang der Zusammenschaltungserlöse war auf die EU-Regulierung im Zusammenschaltungsbereich zurückzuführen, die im Januar 2022 in Kraft trat (keine Auswirkungen auf das EBITDA). Die erfolgreichen Upselling-Aktivitäten auf Produkte mit hoher Bandbreite und Indexierungsmaßnahmen konnten den anhaltenden Trend der Verluste bei Sprach-RGUs sowie die geringere Nutzung lediglich eingrenzen. Der ARPL blieb stabil, da das Upselling die negativen Auswirkungen der IC-Verordnung ausglich.

Im Februar 2022 wurden die Aktivierungsgebühr und die jährliche Servicegebühr für Mobilfunk-Neukund:innen und bei Tarifwechsel erhöht. Seit dem 1. April 2022 ist eine Indexierung von etwa 2,8 % für bestimmte Privatkunden-Vertragsprodukte im Mobil- und Festnetzgeschäft in Kraft.

Der Anstieg des EBITDA vor Restrukturierungsaufwendungen um 6,3 % im Jahresvergleich (berichtet: +6,8 %) war auf die verbesserte Marge bei Endgeräten sowie den Anstieg der Erlöse aus Dienstleistungen zurückzuführen. Der Anstieg der Core OPEX war auf gestiegene Stromkosten sowie produktbezogene Preisanstiege wie für Content und Lizenzen zurückzuführen. Die Kosten und Aufwendungen für Provisionen, Werbung und Forderungsausfälle sanken, während die Gesamtpersonalkosten beinahe unverändert blieben. Die Marge auf Endgeräte profitierte von der oben erwähnten unveränderten Dynamik auf dem Markt und entsprechend geringeren Stützungen sowie besserer Marketingunterstützung.

Anstieg des EBITDA vor
Restrukturierungsaufwendun-
gen um 6,3 %

Internationale Geschäftstätigkeiten

Kennzahlen Finanzkennzahlen in Mio. EUR	1. Quartal 2022	1. Quartal 2021	Veränd. in %
Umsatzerlöse gesamt	508,4	483,7	5,1
Erlöse aus Dienstleistungen	404,6	379,9	6,5
Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten	95,1	96,8	-1,7
Sonstige betriebliche Erträge	8,8	7,0	24,8
Mobilfunkerlöse	388,8	375,7	3,5
Erlöse aus Dienstleistungen	299,3	283,7	5,5
Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten	89,5	92,0	-2,7
Festnetzerlöse	110,9	101,0	9,8
Erlöse aus Dienstleistungen	105,3	96,2	9,5
Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten	5,6	4,8	17,1
EBITDA	198,8	182,5	8,9
in % der Umsatzerlöse gesamt	39,1%	37,7%	
Betriebsergebnis	100,9	83,7	20,5
in % der Umsatzerlöse gesamt	19,8%	17,3%	
Kennzahlen Mobilkommunikation	1. Quartal 2022	1. Quartal 2021	Veränd. in %
Mobilkommunikationskund:innen (in 1.000)	14.837,3	14.722,9	0,8
Kennzahlen Festnetz	1. Quartal 2022	1. Quartal 2021	Veränd. in %
RGUs (in 1.000)	2.924,3	2.965,3	-1,4

Das EBITDA in den CEE-Märkten stieg um 8,9 %.

Im gesamten internationalen Geschäft der A1 Telekom Austria Group wurde im 1. Quartal 2022 ein Anstieg der Erlöse aus Dienstleistungen und des EBITDA verzeichnet, was eine Fortsetzung der soliden betrieblichen Entwicklung darstellt. Den größten Beitrag zum EBITDA-Wachstum leisteten Belarus, Bulgarien, Serbien und Kroatien. Die Erlöse aus Dienstleistungen und das EBITDA stiegen um 6,5 % bzw. 8,9 %. Es wurden nur geringfügige Effekte aus der Währungsumrechnung verzeichnet.

Bulgarien

In Bulgarien zeigten die Ergebnisse weiterhin einen nachhaltigen Wachstumspfad und im 1. Quartal 2022 herrschte eine positive Marktdynamik mit starken Entwicklungen bei den Erlösen aus Dienstleistungen vor, sowohl im Festnetzgeschäft als auch solides Wachstum im Mobilfunkgeschäft. Erfolgreiche Upselling-Aktivitäten und die solide Nachfrage nach mobilen WLAN-Routern prägten das Mobilfunkgeschäft, während im Festnetzgeschäft TV-Pakete mit höheren Breitbandgeschwindigkeiten sehr beliebt waren. A1 bietet weiter sein neues Mobilfunkportfolio mit 5G-Tarifen mit einem Aufschlag gegenüber den regulären LTE-Tarifen an. Darüber hinaus bleibt angesichts der anhaltend hohen Nachfrage nach Sicherheitsdienstleistungen und IT-Lösungen das Solutions & Connectivity-Geschäft weiter ein wichtiger Wachstumsfaktor.

Die Umsatzerlöse stiegen um 3,7 %, da das Wachstum der Umsatzerlöse aus Dienstleistungen von 8,5 % den Rückgang der Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten, die angesichts moderater Verkaufsmengen abnahmen, mehr als ausglich. Die gesamten Kosten und Aufwendungen stiegen ebenfalls, was in erster Linie auf die höheren Stromkosten sowie die höheren Kosten für Content und Lizenzen zurückzuführen ist. Insgesamt führte der starke Anstieg der Erlöse aus Dienstleistungen zu einem EBITDA-Wachstum von 6,7 % im Berichtszeitraum.

Kroatien

In Kroatien blieb die Marktdynamik im Vergleich zum Vorquartal weitgehend unverändert. Der Wettbewerb am Mobilfunkmarkt blieb kompetitiv, und A1 begegnete ihm mit seinem Mobilfunkportfolios mit 5G-Angeboten, attraktiver Hardware und höheren Stützungen. Die Breitband-RGU-Basis stieg, da der Anstieg bei RGUs mit hoher Bandbreite den anhaltenden Rückgang bei Sprach-RGUs ausglich.

Der Gesamtumsatz stieg leicht um 1,5 % in der Berichtsperiode, und der solide Anstieg der Erlöse aus dem Mobilfunk- und Festnetzgeschäft konnte den Rückgang der Zusammenschaltungserlöse sowie der Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten ausgleichen. Der Rückgang der Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten ist auf ein geringeres Verkehrsvolumen und geringere verkaufte Mengen zurückzuführen. Die Core OPEX gingen leicht um 0,7 % zurück, da die geringeren Kosten für Netzwerkwartung und die geringeren Aufwendungen für Forderungsausfälle die höheren Personal- und Energiekosten mehr als ausgleichen konnten. Das EBITDA stieg um 6,3 % im Berichtszeitraum, da die negative Marge auf Endgeräte vom Anstieg der Erlöse aus Dienstleistungen und dem Rückgang der core OPEX kompensiert wurde.

Belarus

Wie in den Vorquartalen blieb die Wettbewerbslandschaft in Belarus weitgehend unverändert. Alle Betreiber konzentrierten sich auf die Bindung von Kunden und das Upselling hochwertiger Angebote an ihre Bestandskunden, da die Neukundengewinnung weiterhin schwierig ist. Die operative Entwicklung sowohl im Festnetz- als auch im Mobilfunkgeschäft blieb stark. Der Militärkonflikt in der Ukraine wirkte sich auf die makroökonomische Entwicklung und den belarussischen Rubel aus. Nach den positiven Wechselkursentwicklungen im Januar und Februar geriet die Währung im März unter starken Druck, der zu einer Abwertung von 0,5 % p. a. und 12,9 % p. e. führte, während die Inflation bei 15,9 % im Jahresvergleich lag. Die Europäische Union verhängte 2022 eine zusätzliche Reihe von Sanktionen. Die Sanktionen stellen keine unmittelbare Bedrohung für die Geschäftskontinuität von A1 Belarus dar, obwohl die Lieferkette mit wichtigen Lieferanten unterbrochen wurde. Es gibt einen laufenden Prozess zur Wiederherstellung der Lieferungen im Rahmen der Sanktionen und der Ausnahmeregeln für Telekommunikationsunternehmen. Auf der operativen Seite sieht A1 eine stabile Verbrauchernachfrage nach Telekommunikationsdiensten, aber auch die jüngste Stagnation im IKT-Wachstum und bei neuen Geschäftsprojekten.

Die Umsatzerlöse nahmen um 6,8 % zu (in Lokalwährung 7,3 %), was auf höhere Erlöse aus Dienstleistungen zurückzuführen war, denen jedoch gesunkene Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten gegenüberstanden. Die Erlöse aus Dienstleistungen stiegen aufgrund der starken Entwicklung der hochwertigen Mobilfunktarife, Upselling zu Multi-Play-Angeboten und höheren Breitbandgeschwindigkeiten im Festnetzgeschäft sowie des soliden Beitrags des Solutions & Connectivity-Geschäfts. Darüber hinaus trugen auch bereits 2021 sowie im Januar 2022 im Festnetz- und Mobilfunkgeschäft implementierte inflationsbedingte Preismaßnahmen zum Wachstum bei. Die Gesamt-OPEX stiegen um 1,7 %, was in erster Linie auf kapazitätsbedingte Kosten für das Unternehmensnetzwerk, Roaming- und Content-Kosten sowie bestimmte andere Kosten im Zusammenhang mit der Währungsumrechnung zurückzuführen war. Da der starke Anstieg der Erlöse aus Dienstleistungen die höheren Kosten und Aufwendungen ausgleichen konnte, stieg das EBITDA um 12,9 %. Das EBITDA nahm ohne Wechselkurseffekte um 13,5 % zu.

Sonstige Segmente

In Slowenien herrschte im 1. Quartal 2022 weiter ein intensiver Wettbewerb. A1 bot weiter sein umgestaltetes Mobilfunkportfolio mit 5G-Angeboten an und im Festnetzgeschäft wurde die Neukundengewinnung erfolgreich fortgesetzt. Die Umsatzerlöse stiegen leicht an (+1,2 %), da die geringfügig höheren Erlöse aus Dienstleistungen, die Unterstützung aus dem Bereich Solutions & Connectivity und Roaming erhielten, die gesunkenen Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten ausgleichen konnten. Die Gesamtpersonalkosten und Stromkosten stiegen und sorgten für einen Anstieg der Core OPEX. Die Marge aus dem Verkauf von Endgeräten war positiv, was auf die geringeren Stützungen und eine höhere Marketingunterstützung zurückzuführen war und ebenfalls zu einem EBITDA-Wachstum führte.

In Serbien hielt die positive Marktentwicklung an und A1 konnte erfolgreich Kunden mit seinen NEO-Tarifen gewinnen, was im 1. Quartal 2022 zu einem starken Anstieg der Erlöse aus Dienstleistungen von 9,6 % führte. Der Anstieg der Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten von 30,6 % war durch den höheren durchschnittlichen Erlös pro Gerät bedingt, trotz geringerer Verkaufsmengen und höherer Erlöse aus dem Verkauf von Zubehör. Der Anstieg war jedoch im Vergleich zum Jahr 2021 ungewöhnlich gering. Das EBITDA stieg im Jahresvergleich um 15,3 %, da die solide Umsatzentwicklung die gestiegenen Kosten und Aufwendungen mehr als ausglich. Letztere stiegen vor allem aufgrund höherer Personalkosten.

In Nordmazedonien setzte sich die positive Entwicklung fort, und das Marktumfeld bot im Berichtszeitraum Unterstützung. A1 konnte im Jahresvergleich sowohl im Mobilfunk- als auch im Festnetzgeschäft Zuwächse verzeichnen. A1 monetarisierte weiter erfolgreich die solide Nachfrage nach hochwertigen Tarifen, während attraktive konvergente Angebote weiterhin das Festnetzgeschäft prägten. Die Erlöse aus Dienstleistungen stiegen um 7,0 %, während die Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten leicht zurückgingen. Das EBITDA stieg aufgrund des zuvor erwähnten Umsatzwachstums trotz höher betrieblicher Aufwendungen um 3,1 %. Die betrieblichen Aufwendungen stiegen aufgrund höherer Stromkosten.

Gewinn- und Verlustrechnung der Gruppe – nach dem EBITDA

Die **Abschreibungen** stiegen im 1. Quartal 2022 (inklusive Nutzungsrechte) geringfügig (+1,0 %) auf 237,4 Mio. EUR. gegenüber 235,0 Mio. EUR im 1. Quartal 2021.

Das **Betriebsergebnis** stieg von 163,3 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2021 um 18,9 % auf 194,2 Mio. EUR im Berichtsquartal an.

Das **Nettoergebnis** verbesserte sich im 1. Quartal 2022 um 20,0 % auf 130,7 Mio. EUR, da die soliden operativen Ergebnisse den höheren Ertragssteueraufwand mehr als ausglich. Letzterer stieg aufgrund des verbesserten operativen Ergebnisses sowie des höheren Körperschaftsteuersatzes in Serbien.

Das **Nettoergebnis erhöhte sich im Berichtszeitraum um 20,0 %.**

Bilanz

Per 31. März 2022 war die Bilanzsumme im Vergleich zum 31. Dezember 2021 um 5,1 % gestiegen, was in erster Linie auf den Anstieg bei den kurzfristigen Vermögenswerten zurückzuführen war, während die langfristigen Vermögenswerte leicht zurückgingen. Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen an, was auf den Anstieg der liquiden Mittel aufgrund der Cashflow-Generierung im Berichtszeitraum sowie auf eine Zuzählung einer Finanzierung in Höhe von 300 Mio. EUR für die Rückzahlung einer 750 Mio. EUR Anleihe im April 2022, zurückzuführen war. Langfristige Vermögenswerte gingen aufgrund geringerer immaterieller Vermögenswerte sowie Sachanlagen leicht zurück.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten stiegen aufgrund der oben erwähnten Aufnahme einer kurzfristigen Finanzierung in Höhe von 300 Mio. EUR. Dieser Anstieg bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten stand in geringerem Maße auch im Zusammenhang mit höheren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die langfristigen Verbindlichkeiten gingen zurück, was im Wesentlichen auf den Rückgang der Leasingverbindlichkeiten aufgrund von Leasing-Zahlungen im Berichtszeitraum zurückzuführen.

Nettoverschuldung

Die Nettoverschuldung (exkl. Leasing) verringerte sich seit Jahresbeginn um 8,5 % (21,7 %, im Jahresvergleich). Das Verhältnis von Nettoverschuldung (exkl. Leasing) zu EBITDA nach Leasing sank von 1,3x zum 31. Dezember 2021 auf 1,2x zum 31. März 2022. (1,5x per März 2021)

in Mio. EUR	31. Mär. 2022	31. Dez. 2021	Veränd. in %
Nettoverschuldung (exkl. Leasing)	1.889,9	2.064,9	-8,5
Nettoverschuldung (exkl. Leasing) / EBITDA nach Leasing (12 Monate)	1,2x	1,3x	

in Mio. EUR	31. Mär. 2022	31. Dez. 2021	Veränd. in %
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.046,4	1.046,1	0,0
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	577,3	606,1	-4,7
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1.850,0	1.553,2	19,1
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	163,6	161,0	1,6
Liquide Mittel	-1.006,5	-534,4	-88,3
Nettoverschuldung (inkl. Leasing)	2.630,8	2.832,0	-7,1
Nettoverschuldung (inkl. Leasing) / EBITDA (12 Monate)	1,5x	1,7x	

Cash flow

(in Mio. EUR)	1. Quartal 2022	1. Quartal 2021	Veränd. in %
EBITDA	431,6	398,3	8,4
Restrukturierungsaufwand und Aufwand aus Personalrückstellungen	22,5	21,5	4,6
Tilgung Leasingverbindlichkeiten und Zinsen	-65,6	-59,8	-9,8
Bezahlte Ertragssteuern	-16,5	-3,8	o.A.
Bezahlte und erhaltene Zinsen	0,2	-1,0	o.A.
Working Capital und sonstige Veränderung	29,9	46,3	-35,4
Anlagenzugänge	-179,6	-204,0	11,9
Free Cash Flow (FCF) vor Sozialplänen	222,4	197,6	12,6
Neue Sozialpläne gedeckt*	-25,4	-23,5	-7,9
FCF nach neuen Sozialplänen	197,1	174,1	13,2

* Kosten für Sozialpläne gewährt in der jeweiligen Periode.

Der Free Cashflow stieg im 1. Quartal 2022 um 13,2 % auf 197,1 Mio. EUR. Der Anstieg war in erster Linie auf das verbesserte EBITDA und den Effekt aus der Anzahlung einer Frequenzauktion in Q1 2021 (in Working Capital-Veränderungen enthalten) zurückzuführen. Somit wurden die höheren Ertragssteuern und niedrigeren Zuflüsse vom sonstigen Working Capital mehr als kompensiert. Die Zunahme der Ertragssteuern ergab sich vor allem aus dem verbesserten operativen Ergebnis.

Anlagenzugänge

Im 1. Quartal 2022 sanken die Anlagenzugänge im Jahresvergleich um 11,9 % wegen den niedrigeren Investitionen in Österreich getrieben durch die geringeren Ausgaben für den 5G Ausbau. Dies war auch der Grund für den Rückgang der Sachanlagen der Gruppe im Jahresvergleich von 11,3 %. Die immateriellen Vermögenswerte nahmen ebenfalls ab, da im Berichtsquartal kein Frequenzspektrum erworben wurde, während im Vergleichszeitraum ein Betrag von 3,2 Mio. EUR (einschl. Gebühren) gezahlt wurde.

Detaillierte Zahlen

Umsatzerlöse

in Mio. EUR	1. Quartal 2022	1. Quartal 2021	Veränd. in %
Österreich	663,7	657,4	1,0
Bulgarien	137,0	132,2	3,7
Kroatien	107,5	105,9	1,5
Belarus	98,7	92,4	6,8
Slowenien	52,0	51,4	1,2
Serbien	81,0	70,7	14,5
Nordmazedonien	33,2	31,5	5,3
Holding & Sonstige, Eliminierungen	-6,6	-6,0	o.A.
Umsatzerlöse gesamt	1.166,4	1.135,5	2,7

Erlöse aus Dienstleistungen

in Mio. EUR	1. Quartal 2022	1. Quartal 2021	Veränd. in %
Österreich	588,5	581,1	1,3
Bulgarien	114,9	105,9	8,5
Kroatien	90,3	88,4	2,1
Belarus	74,0	67,5	9,7
Slowenien	38,7	38,2	1,5
Serbien	60,3	55,0	9,6
Nordmazedonien	27,0	25,2	7,0
Holding & Sonstige, Eliminierungen	-5,6	-5,7	o.A.
Erlöse aus Dienstleistungen gesamt	988,2	955,7	3,4

Mobilfunkerlöse aus Dienstleistungen

in Mio. EUR	1. Quartal 2022	1. Quartal 2021	Veränd. in %
Österreich	249,1	236,6	5,3
Bulgarien	74,8	70,7	5,7
Kroatien	59,0	57,5	2,6
Belarus	60,3	56,1	7,6
Slowenien	27,6	27,4	0,6
Serbien	57,5	53,2	8,2
Nordmazedonien	20,7	19,1	8,4
Holding & Sonstige, Eliminierungen	- 1,6	- 1,6	o.A.
Erlöse aus Dienstleistungen gesamt	547,4	518,9	5,5

Festnetzerlöse aus Dienstleistungen

in Mio. EUR	1. Quartal 2022	1. Quartal 2021	Veränd. in %
Österreich	339,4	344,5	- 1,5
Bulgarien	40,1	35,1	14,1
Kroatien	31,3	30,9	1,3
Belarus	13,7	11,4	20,0
Slowenien	11,2	10,8	3,7
Serbien	2,8	1,9	48,1
Nordmazedonien	6,2	6,1	2,4
Holding & Sonstige, Eliminierungen	- 4,0	- 4,0	o.A.
Festnetzerlöse aus Dienstleistungen gesamt	440,7	436,8	0,9

Sonstige betriebliche Erträge

in Mio. EUR	1. Quartal 2022	1. Quartal 2021	Veränd. in %
Österreich	15,1	11,2	35,2
Bulgarien	1,3	1,2	5,5
Kroatien	1,4	1,1	26,9
Belarus	3,1	2,3	36,3
Slowenien	1,4	1,1	21,2
Serbien	1,5	1,0	52,2
Nordmazedonien	0,3	0,4	- 14,8
Holding & Sonstige, Eliminierungen	- 1,0	- 0,4	o.A.
Sonstige betriebliche Erträge gesamt	23,0	17,8	29,4

EBITDA

in Mio. EUR	1. Quartal 2022	1. Quartal 2021	Veränd. in %
Österreich	244,6	228,9	6,8
Bulgarien	59,3	55,6	6,7
Kroatien	38,0	35,7	6,3
Belarus	47,5	42,0	12,9
Slowenien	15,6	14,7	6,1
Serbien	27,1	23,5	15,3
Nordmazedonien	11,3	10,9	3,1
Holding & Sonstige, Eliminierungen	- 11,7	- 13,2	10,8
EBITDA gesamt	431,6	398,3	8,4
vor Restrukturierung	452,7	419,3	7,9

EBITDA nach Leasing*

in Mio. EUR	1. Quartal 2022	1. Quartal 2021	Veränd. in %
Österreich	224,4	209,2	7,2
Bulgarien	52,4	48,8	7,4
Kroatien	34,0	32,0	6,3
Belarus	44,7	39,2	14,0
Slowenien	10,8	10,0	7,8
Serbien	23,3	19,4	20,0
Nordmazedonien	9,7	9,4	3,5
Holding & Sonstige, Eliminierungen	- 11,9	-13,3	10,6
EBITDA nach Leasing gesamt	387,4	354,7	9,2

* Das EBITDA nach Leasing ist definiert als EBITDA plus Abschreibung der Nutzungsrechte und Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten

EBITDA pro Segment, exklusive Währungs- und Einmaleffekten, sowie Restrukturierungsaufwendungen

in Mio. EUR	1. Quartal 2022	1. Quartal 2021	Veränd. in %
Österreich	265,6	250,0	6,3
Bulgarien	59,3	55,6	6,7
Kroatien	37,9	35,7	5,9
Belarus	47,7	42,0	13,5
Slowenien	15,6	14,7	6,1
Serbien	27,1	23,5	15,3
Nordmazedonien	11,3	10,9	3,1
Holding & Sonstige, Eliminierungen	- 11,7	- 13,2	o.A.
Bereinigtes EBITDA gesamt	452,8	419,3	8,0

EBITDA des Konzerns, exklusive Währungs- und Einmaleffekten, sowie Restrukturierungsaufwendung

in Mio. EUR	1. Quartal 2022	1. Quartal 2021	Veränd. in %
EBITDA	431,6	398,3	8,4
Währungsüberleitungseffekt	0,1	0,0	k.A.
Einmaleffekte	0,0	0,0	k.A.
Restrukturierungsaufwand	21,1	21,0	0,3
EBITDA - exkl. Währungs-, Einmaleffekte und Restrukturierungsaufwendungen	452,8	419,3	8,0

EBITDA Österreich, exklusive Währungs- und Einmaleffekten, sowie Restrukturierungsaufwendung

in Mio. EUR	1. Quartal 2022	1. Quartal 2021	Veränd. in %
EBITDA	244,6	228,9	6,8
Einmaleffekte	0,0	0,0	k.A.
Restrukturierungsaufwand	21,1	21,0	0,3
EBITDA - exkl. Einmaleffekte und Restrukturierungsaufwendungen	265,6	250,0	6,3

EBITDA des Konzerns nach Leasing, exklusive Währungs- und Einmaleffekten, sowie Restrukturierungsaufwendungen

in Mio. EUR	1. Quartal 2022	1. Quartal 2021	Veränd. in %
EBITDA nach Leasing	387,4	354,7	9,2
Währungsüberleitungseffekt	0,1	0,0	k.A.
Einmaleffekte	0,0	0,0	k.A.
Restrukturierungsaufwand	21,1	21,0	0,3
EBITDA - exkl. Einmaleffekte und Restrukturierungsaufwendungen	408,6	375,7	8,7

Abschreibungen

in Mio. EUR	1. Quartal 2022	1. Quartal 2021	Veränd. in %
Österreich	137,9	134,8	2,4
Bulgarien	28,4	28,9	-1,9
Kroatien	23,6	24,5	-3,9
Belarus	13,9	14,1	-1,6
Slowenien	12,5	11,1	12,5
Serbien	13,0	13,5	-3,5
Nordmazedonien	6,8	6,9	-1,5
Holding & Sonstige, Eliminierungen	1,3	1,2	7,1
Gesamte Abschreibungen	237,4	235,0	1,0

EBIT

in Mio. EUR	1. Quartal 2022	1. Quartal 2021	Veränd. in %
Österreich	106,6	94,2	13,2
Bulgarien	31,0	26,7	16,0
Kroatien	14,4	11,2	28,7
Belarus	33,6	27,9	20,2
Slowenien	3,1	3,6	-13,7
Serbien	14,1	10,1	40,3
Nordmazedonien	4,5	4,0	10,9
Holding & Sonstige, Eliminierungen	-13,0	-14,4	9,3
Gesamt EBIT	194,2	163,3	18,9

Überleitungstabelle Free Cash Flow

in Mio. EUR	1. Quartal 2021	1. Quartal 2021	Veränd. in %
FCF nach neuen Sozialplänen	197,1	174,1	13,2
Neue Sozialpläne gedeckt*	25,4	23,5	
Gesamte Zahlungen für Sozialpläne	-24,7	-25,4	
FCF - bisher berichtet	197,8	172,2	14,9

* Kosten für gewährte Sozialpläne

Anlagenzugänge

in Mio. EUR	1. Quartal 2022	1. Quartal 2021	Veränd. in %
Anlagenzugänge gesamt -			
Sachanlagenzugänge	144,6	163,0	-11,3
Anlagenzugänge gesamt - Immaterielle			
Vermögenswerte	35,1	41,0	-14,6
Gesamte Anlagenzugänge	179,6	204,0	-11,9

Mobilfunkkund:Innen

in 1.000	1. Quartal 2022	1. Quartal 2022	Veränd. in %
Österreich	5.095,1	5.025,4	1,4
Bulgarien	3.728,4	3.732,3	-0,1
Kroatien	1.981,3	1.942,0	2,0
Belarus	4.901,5	4.915,3	-0,3
Slowenien	698,5	706,3	-1,1
Serbien	2.438,0	2.349,0	3,8
Nordmazedonien	1.089,5	1.078,1	1,1
Anzahl Mobilkunden	22.921,2	21.931,7	4,5

RGUs

in 1.000	1. Quartal 2022	1. Quartal 2021	Veränd. in %
Österreich	3.019,0	3.123,4	- 3,3
davon Breitbandkund:innen	1.339,0	1.375,3	- 2,6
Bulgarien	1.127,9	1.089,4	3,5
Kroatien	690,0	669,3	3,1
Belarus	664,1	643,8	3,1
Slowenien	220,0	214,5	2,6
Nordmazedonien	352,9	341,7	3,3
Anzahl RGUs	6.073,9	6.082,1	- 0,1
davon Breitbandkund:innen	2.605,5	2.562,4	1,7

Belarus Key Financial in EUR and BYN

Da sich die - gelegentlich erheblichen - Schwankungen des belarussischen Rubels auf das Konzernergebnis auswirken, wird die Entwicklung im Segment Weißrussland auch in Lokalwährung dargestellt.

in Mio. EUR	1. Quartal 2022	1. Quartal 2021	Veränd. in %
Umsatzerlöse gesamt	98,7	92,4	6,8
Gesamte Kosten und Aufwendungen	- 51,2	- 50,4	- 1,7
EBITDA	47,5	42,0	12,9

in Mio. BYN	1. Quartal 2022	1. Quartal 2021	Veränd. in %
Umsatzerlöse gesamt	310,5	289,3	7,3
Gesamte Kosten und Aufwendungen	- 161,2	- 157,7	- 2,2
EBITDA	149,3	131,6	13,5

Verkürzter Konzernabschluss

Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio. EUR, ausgenommen Aktienangaben	1. Qu. 2022 ungeprüft	1. Qu. 2021 ungeprüft
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	988,2	955,7
Umsatzerlöse aus Verkauf Endgeräte	155,3	162,1
Sonstige betriebliche Erträge	23,0	17,8
Umsatzerlöse gesamt (inkl. sonstige betriebliche Erträge)	1.166,4	1.135,5
Kosten zur Erbringung von Dienstleistungen	-338,1	-323,6
Kosten der Endgeräte	-147,7	-164,2
Vertriebs-, allgemeine und Verwaltungsaufwendungen	-246,9	-246,7
Sonstige Aufwendungen	-2,2	-2,7
Gesamte Kosten und Aufwendungen	-734,8	-737,2
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibung - EBITDA	431,6	398,3
Abschreibung	-195,8	-194,7
Abschreibung Nutzungsrechte	-41,5	-40,3
Betriebsergebnis - EBIT	194,2	163,3
Zinsertrag	1,2	1,0
Zinsaufwand	-18,6	-24,9
Zinsaufwand aus Personal- und Restrukturierungsrückstellungen und sonstiges		
Finanzergebnis, netto	-2,4	-1,4
Wechselkursdifferenzen, netto	-5,2	-0,4
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-1,0	0,0
Finanzergebnis	-26,0	-25,8
Ergebnis vor Steuern - EBT	168,2	137,5
Ertragsteuer	-37,6	-28,6
Nettoergebnis	130,7	108,9
Davon entfällt auf:		
Eigentümer der Muttergesellschaft	130,5	108,7
Nicht beherrschende Anteile	0,1	0,2
Ergebnis je Aktie, das auf die Eigentümer der Muttergesellschaft entfällt, in Euro*	0,20	0,16
Durchschnittliche Anzahl der Aktien	664.084.841	664.084.841
Sonstiges Ergebnis (Other Comprehensive Income - OCI):		
Posten, die in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden können:		
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-37,8	5,5
Realisiertes Ergebnis aus Hedging-Aktivitäten, nach Ertragsteuern	1,1	1,1
Nicht realisiertes Ergebnis von Fremdkapitalinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert, nach Ertragsteuern	-0,7	0,0
Posten, die nicht in die Gewinn-und-Verlustrechnung umgegliedert werden:		
Neubewertung von Personalrückstellungen, nach Ertragsteuern	-0,3	3,8
Sonstiges Ergebnis (Other Comprehensive Income - OCI)	-37,7	10,4
Gesamtergebnis	93,0	119,3
Davon entfällt auf:		
Eigentümer der Muttergesellschaft	92,9	119,1
Nicht beherrschende Anteile	0,1	0,2

*unverwässert und verwässert

Verkürzte Konzernbilanz

in Mio. EUR	31. März 2022 ungeprüft	31. Dez 2021 geprüft
VERMÖGENSWERTE		
Kurzfristige Vermögenswerte		
Liquide Mittel	1.006,5	534,4
Kurzfristige Finanzinvestitionen	108,4	87,4
Forderungen: Kunden, Händler und sonstige abzüglich Wertberichtigungen	768,3	782,4
Forderungen an nahestehende Unternehmen	3,5	4,1
Vorräte	116,4	92,8
Forderungen aus Ertragsteuern	3,0	2,1
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte abzüglich Wertberichtigungen	176,0	179,1
Vertragsvermögenswerte	98,3	103,6
Kurzfristige Vermögenswerte gesamt	2.280,4	1.785,8
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	2.863,4	2.875,8
Nutzungsrechte	756,6	762,3
Immaterielle Vermögenswerte	1.636,2	1.670,2
Firmenwert	1.283,3	1.285,8
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	1,0	0,0
Langfristige Finanzinvestitionen	136,6	141,5
Aktive latente Steuern	27,7	27,7
Sonstige langfristige Vermögenswerte abzüglich Wertberichtigungen	23,8	23,6
Langfristige Vermögenswerte gesamt	6.728,6	6.786,8
VERMÖGENSWERTE GESAMT	9.009,0	8.572,6
SCHULDEN UND EIGENKAPITAL		
Kurzfristige Schulden		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1.850,0	1.553,2
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	163,6	161,0
Verbindlichkeiten	810,1	736,9
Kurzfristige Rückstellungen	247,1	253,3
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	55,5	29,8
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	0,9	0,6
Vertragsverbindlichkeiten	211,5	205,6
Kurzfristige Schulden gesamt	3.338,6	2.940,4
Langfristige Schulden		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.046,4	1.046,1
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	577,3	606,1
Passive latente Steuern	20,9	24,6
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	28,3	44,4
Stilllegung von Vermögenswerten und Restrukturierung	564,6	573,6
Personalarückstellungen	224,6	222,1
Langfristige Schulden gesamt	2.462,0	2.516,8
Eigenkapital		
Grundkapital	1.449,3	1.449,3
Eigene Aktien	-7,8	-7,8
Kapitalrücklagen	1.100,1	1.100,1
Bilanzgewinn und Gewinnrücklagen	1.445,9	1.315,3
Rücklage aus dem sonstigen Ergebnis (OCI)	-781,3	-743,7
Auf die Eigentümer der Muttergesellschaft entfallendes Eigenkapital	3.206,1	3.113,3
Nicht beherrschende Anteile	2,2	2,1
Eigenkapital gesamt	3.208,4	3.115,4
SCHULDEN UND EIGENKAPITAL GESAMT	9.009,0	8.572,6

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. EUR	1. Qu. 2022 ungeprüft	1. Qu. 2021 ungeprüft
Ergebnis vor Steuern - EBT	168,2	137,5
Abschreibung Sachanlagen	134,3	129,7
Abschreibung immaterielle Vermögenswerte	61,6	65,0
Abschreibung Nutzungsrechte	41,5	40,3
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	1,0	0,0
Ergebnis aus dem Verkauf / der Bewertung von Finanzinvestitionen	1,1	-0,1
Ergebnis aus dem Abgang von Sachanlagen	0,9	1,6
Nettoaufwand Personal- und Restrukturierungsrückstellungen	23,5	22,5
Wechselkursdifferenzen, netto	5,2	0,4
Zinsertrag	-1,2	-1,0
Zinsaufwand	18,9	25,5
Sonstige Anpassungen	-1,1	-0,2
Nicht zahlungswirksame und sonstige Überleitungsposten	285,6	283,8
Forderungen: Kunden, Händler und sonstige abzüglich Wertberichtigungen	-1,7	12,1
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0,2	-0,6
Forderungen an nahestehende Unternehmen	0,6	-0,1
Vorräte	-25,7	-2,9
Sonstige Vermögenswerte	-1,8	-1,9
Vertragsvermögenswerte	5,1	0,4
Verbindlichkeiten und Rückstellungen	57,6	18,6
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	0,3	0,0
Vertragsverbindlichkeiten	6,3	15,1
Veränderung Working Capital	40,9	40,6
Personalarückstellungen und bezahlte Restrukturierung	-26,3	-26,5
Erhaltene Zinsen	1,7	1,0
Bezahlte Ertragsteuern	-16,5	-3,8
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	453,7	432,6
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, bezahlt	-194,2	-201,0
Abgang von Sachanlagen	0,5	0,5
Erwerb von Finanzinvestitionen	-23,7	-25,1
Abgang von Finanzinvestitionen	5,1	11,3
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-2,0	0,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-214,4	-214,2
Bezahlte Zinsen	-4,3	-5,6
Veränderung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	297,0	0,8
Zahlung ausstehender Kaufpreis für Unternehmenszusammenschlüsse	-1,3	0,0
Tilgung Leasingverbindlichkeiten	-57,9	-54,3
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	233,5	-59,2
Auswirkungen von Wechselkursschwankungen	-0,8	0,5
Nettoveränderung der liquiden Mittel	472,0	159,7
Liquide Mittel am Beginn der Periode	534,4	210,9
Liquide Mittel am Ende der Periode	1.006,5	370,6

Zusätzliche Informationen

Risiken und Unsicherheiten

Die A1 Telekom Austria Group ist verschiedenen Risiken und Unsicherheiten ausgesetzt, die ihre Ergebnisse beeinträchtigen könnten. Nähere Informationen über diese Risiken und Unsicherheiten sind im Jahresfinanzbericht 2021 der A1 Telekom Austria Group auf den Seiten 24 ff. zu finden.

Verzicht auf prüferische Durchsicht

Der vorliegende Finanzbericht der A1 Telekom Austria Group enthält Quartals- und Halbjahresergebnisse, die weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen wurden.

Sonstiges

Bei der Summierung gerundeter Beträge können durch die Verwendung automatischer Rechenhilfen Rundungsdifferenzen auftreten.

Das berichtete Ergebnis beinhaltet die Abschreibung der Unterschiedsbeträge aus vergangenen Unternehmenszusammenschlüssen und kann somit von den Finanzzahlen der Einzelgesellschaften abweichen.

o. A. ohne Aussagekraft, für Änderungen >300 % sowie für sonstige nicht aussagekräftige Änderungen.

k. A. - keine Angabe, z. B. für Divisionen durch null

Haftungshinweis

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen. Diese zukunftsbezogenen Aussagen verwenden normalerweise Ausdrücke wie „glaubt“, „ist der Absicht“, „nimmt an“, „plant“, „erwartet“ und ähnliche Formulierungen. Die tatsächlichen Ereignisse können aufgrund einer Reihe von Faktoren wesentlich von der erwarteten Entwicklung abweichen. Zukunftsbezogene Aussagen enthalten naturgemäß Risiken und Unsicherheiten. Wir wollen darauf hinweisen, dass aufgrund einer Reihe von wichtigen Faktoren das tatsächliche Ergebnis wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen kann. Weder die A1 Telekom Austria Group noch eine andere Person übernehmen eine Haftung für solche zukunftsbezogenen Aussagen. A1 Telekom Austria Group wird diese zukunftsbezogenen Aussagen nicht aktualisieren, weder aufgrund geänderter tatsächlicher Umstände noch aufgrund geänderter Annahmen oder Erwartungen. Dieser Bericht stellt keine Empfehlung oder Einladung dar, Wertpapiere der A1 Telekom Austria Group zu kaufen oder zu verkaufen.

Kontakte

Investor Relations
Susanne Aglas-Reindl
Head of Investor Relations
Tel.: +43 (0) 50 664 39420
E-Mail: susanne.aglas-reindl@a1.group

Corporate Communications
Michael Höfler
Director Group Communication
Tel.: +43 (0) 50 664 30362
E-Mail: michael.hoefler@A1.group